

WAR 9.6.2010

Nachbarschaftsstreit

Wasserball ASCD und DSV 98 haben es mit Krefelder Teams zu tun

Sandra Goldmann

Nachbarschaftsstreit in der Wasserball-Bundesliga. Nicht nur, dass sich der ASC Duisburg im Play-off-Halbfinale mit Bayer Uerdingen duelliert, auch der Duisburger SV 98 kämpft im Rennen um den Klassenerhalt mit Aegir Uerdingen gegen einen Krefelder Klub.

Play-offs; Halbfinale: SV Bayer 08 Uerdingen - ASC Duisburg (Mi., 20 Uhr): Es ist schon fast zur Tradition geworden. Immer wieder treffen sich der ASCD und sein linksrheinischer Rivale im Halbfinale - traditionell haben dabei meist die Duisburger die Nase vorn. Das soll auch diesmal so bleiben, wenn sich die Wege der beiden Teams mit Blick auf den Final-

einzug kreuzen. „Jetzt wird es auf jeden Fall interessanter“, prophezeit ASCD-Trainer Arno Troost. „Bayer wird uns ganz sicher den Einzug ins Finale verwehren wollen.“

Die bisherigen Duelle in dieser Saison konnten die Amateure jeweils mit fünf Toren Unterschied (10:5 und 12:7) für sich entscheiden. „Wir haben in diesem Jahr hart gearbeitet, um im Finale noch einmal ein Wörtchen mitreden zu können. Ob uns das gelingt, liegt nur an uns und daran, wie konzentriert wir zur Sache gehen können. Das ist in so einem Derby gegen Bayer nie ganz einfach. Körperlich werden wir ganz sicher keine Probleme haben“, weiß Troost, der personell wieder aus dem Vollen schöpfen kann.

Die nächsten beiden Spiele - gespielt wird nun im Best-of-five-Modus - finden übrigens Samstag und Sonntag in Duisburg statt.

Play-downs: SV Aegir Uerdingen - Duisburger SV 98 (Mi., 20 Uhr): Das kennen die 98er ja schon. Bereits vor zwei Jahren bekamen sie es im Kampf um den Ligaverbleib mit den Krefeldern zu tun - damals zogen sie den Kürzeren und stiegen ab. Diese offenen Rechnung wollen die Duisburger in diesem Jahr unbedingt begleichen. „Wir freuen uns auf diese Serie“, so 98-Trainer Christian Koke. „Wir haben im letzten Spiel eine sehr gute Leistung gezeigt. Wenn wir den Schwung mitnehmen und konzentriert zu Werke gehen, werden wir diese Serie auch



Paul Schüller und Co. wollen gegen Bayer wieder jubeln. Foto: Eickershoff

gewinnen“, verspricht der DSV-Coach. Doch die Duisburger hadern wieder mit dem Verletzungsspech. Zwar kann Jens Standke, der am Wochenende wegen seiner alten Verletzung erneut pausieren musste, wieder mitwirken, doch gegen Krefeld 72 hat sich Sven Wies schwer verletzt. Er kann in dieser Saison nicht mehr eingreifen. Und auch Daniel Grohs ist weiterhin zum Zuschauen verdammt. Seine Sperre läuft allerdings ab, er kann im zweiten Spiel wieder mitmachen. Gespielt wird im Best-of-five-Modus. Die nächsten beiden Spiele finden dann am Wochenende in Duisburg statt.